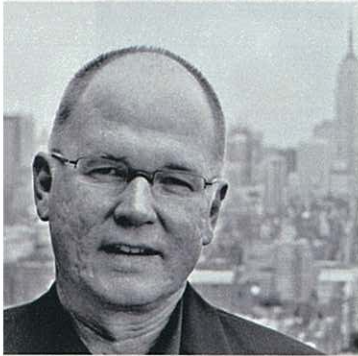


## WELTAUSSTELLUNG

# Das Shanghai-Abenteuer

Eine deutsche Kreativagentur gestaltet den Themenpark der Expo 2010 in der chinesischen Hafenstadt



## Kreativer Kopf

Lutz Engelke leitet die Ideenwerkstatt Triad Berlin.

### Geboren

1954 in Dinslaken, lebt seit 1981 in Berlin und gründete dort 1994 die Firma Triad ([www.triad.de](http://www.triad.de)), die für Messe-Pavillons, Museen, Kongresse und Stadtentwicklungsprojekte Rauminszenierungen realisiert. Für ihre künstlerisch ambitionierten Themen- und Erlebnisparks fand Triad nationale und internationale Anerkennung.

**D**ass eine eher kleine Berliner Firma namens Triad für die Expo 2010 in Shanghai den zentralen Themenpark gestaltet, ja dass sie den Auftrag gegen eine internationale Konkurrenz von 150 Teilnehmern gewann, gleicht einer Sensation. Wie gelang es einem deutschen Kreativ-Team, eine staatlich kontrollierte chinesische Messeleitung mit ihrem Projekt über die Megacity zu überzeugen? Schließlich setzt China das ganze Prestige einer neuen Wirtschafts- und Weltmacht für die Expo ein.

**Um dieses Rätsel aufzuklären**, muss man Lutz Engelke, den Geschäftsführer von Triad, in seinem Berliner Büro aufsuchen. Unweit der Gedächtniskirche empfängt er in einer vielräumigen Loftwohnung, wo Architekten, Designer, Ingenieure, Bühnenbildner, Filmemacher, Ökonomen und Geisteswissenschaftler, jeder für sich und doch alle zusammen, für Projekte arbeiten, die Triad trotz „Krise“ nicht auszugehen scheinen. Zusammen mit Außenbüros beschäftigt die Firma derzeit etwa 120 Kreative.

Aller Hauptthema ist natürlich Shanghai. Wie die Pavillons im Einzelnen gestaltet werden, darüber wird nur in Andeutungen gesprochen. Es erinnert an Theaterproben: Niemand will vor der Premiere etwas ausplaudern.

Was jedoch sogleich auffällt, ist die Beredsamkeit von Lutz Engelke. Er versteht es im Nu, einen für die Idee der „Interdisziplinarität“ zu begeistern. Heutzutage würden viel zu sehr die Experten der Einzeldisziplinen wichtig genommen, meint er. Dabei komme es aber darauf an, Einzelwissen und Einzelbegabungen zu sammeln, zu bündeln. Der Gründungsgedanke von Triad im Jahr 1994 sei es gewesen, Kommunikation in Räumen zu gestalten, ja erst zu erfinden, und Ideen, die auf die Zukunft der Kultur zielen, in Bildern, Filmen und sich abwechselnden Figurationen anschaulich zu machen. Das allgemeine Publikum, nicht ausgewählte Kennerkreise, müsse angesprochen werden. Für diese große Umsetzungsarbeit brauche man Begabungen vom Kameramann bis zum Philosophen.

Fotos: F. Roesner, Triad Berlin (2)

## IHR FITNESS-TRAINER FÜR JEDEN TAG!

In SANO-Schuhen zur Idealfigur.

- + Verbrennt zusätzlich Kalorien
- + Sorgt für eine bessere Figur
- + Fördert die Durchblutung
- + Beugt Cellulitis vor
- + Steigert die Vitalität
- + Strafft Beine, Bauch und Po

 **SANO**  
ACTIVATES BODY & SOUL  
by MEPHISTO



Escape (2 ½ - 8 ½)

Fachhändleradressen in Ihrer Nähe  
finden Sie unter:  
[www.sanoshoes.com](http://www.sanoshoes.com)



**IM PAVILLON** von „Urban Planet“: Das computergenerierte Bild zeigt eine Brücke, über die die Besucher geführt werden, um Glamour und Fragilität der Megacity zu erleben



**HORRORVISION** der Verstädterung: In einem ganz in Rot ausgeleuchteten Raum werden die Besucher mit den Abgas- und Energieverbrauchproblemen konfrontiert

Triad-Projekte seien arbeitsteilige Gesamtkunstwerke mit Hilfe avanciertester Technik.

Es muss diese Rhetorik für die Gesamtschau und die moderate Zukunftszugewandtheit gewesen sein, die die chinesischen Expo-Verantwortlichen eingenommen hat. Der Triad-Vorschlag, die Megacity zum Zentralthema der Weltausstellung zu machen, greift ein globales Problem auf. Das Wachstum der Moloche wie Shanghai, Mumbai, aber auch Mexiko-Stadt oder Tokio bringt politische, ökonomische und kulturelle Aspekte ins Spiel. Die rasante Verstädterung entscheidet über die Zukunft der Gesellschaften auf allen Kontinenten. Einerseits ziehen Arbeitsplätze Millionen Menschen an, andererseits türmen sich die Wohn-, Verkehrs- und Energieprobleme. Dafür müsse ein Bewusstsein geschaffen werden – ohne westliche Arroganz, ohne Lust an der Apokalypse oder größtenwahnsinnige Utopie, so Engelke.

**Ein globales Thema** müsse das Gemeinsame betonen: Was bedeutet die Verstädterung für die Lebenswelt der Menschen unterschiedlicher Zivilisationen? Dazu bedürfe es visuell eingängiger Verständnisbrücken, einer globaltauglichen Bildsprache. Anscheinend überzeugte Engelke mit seiner Intelligenz, unterschiedliche Perspektiven zusammenzuführen, und mit seiner Erfahrung. Im Jahr 2000 fand er mit „Planet m“ auf der Expo Hannover große Anerkennung. „Urban Planet“ in Shanghai ist für den Kreativunternehmer und sein Team das größte Abenteuer. Am 1. Mai 2010 öffnet die Expo. Werden die dann erlebbaren Rauminzenzierungen Engelkes Eloquenz noch übertreffen? ■

STEPHAN SATTLER

**Malta: Strom und Wasser intelligent integriert.**

Ideen für einen smarten Planeten



Strom und Wasser sind in Malta aufs Engste miteinander verbunden. Denn über die Hälfte des Wassers stammt dort aus Entsalzungsanlagen. Und diese Anlagen brauchen viel Strom, der nahezu komplett aus importierten fossilen Brennstoffen erzeugt wird. Mit IBM hat Malta einen Partner gefunden, um die Wasser- und Stromversorgung effizienter zu integrieren und somit ein „smartes“ System für beides aufzubauen. Hier erfahren Sie, wie es funktioniert: [ibm.com/think/de/malta](http://ibm.com/think/de/malta)

